



KLOSTER CHOR VIRAP

[Weltweit](#) | [Asien](#) | [Armenien](#) | [Provinz Ararat](#) | [Artashat](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der Name des Klosters bedeutet "Tiefes Verlies" und ist mit der Legende des Heiligen Grigors des Erleuchteters verbunden. Grigor, ein Berater Königs Trdat III., weigerte sich, an einer heidnischen Zeremonie teilzunehmen. Daraufhin wurde er gemartert und in ein Verlies der Stadt Artaxata geworfen, in dem es von Schlangen wimmelte. Als der König 13 Jahre später von einer Krankheit befallen wurde, heilte ihn Grigor. Daraufhin nahmen Trdat und sein Hof den christlichen Glauben an. Diese Geschichte ist die Gründungslegende der autonomen armenischen Kirche. Insofern hat das Kloster eine herausragende religiöse Stellung. Die "Höhle" Grigors befindet sich unterhalb der Virab-Kapelle des Klosters und kann über einen engen, sechs Meter tiefen Schacht besichtigt werden. Es ist zu vermuten, dass es sich bei dem Raum um das Kellergeschoss eines ehemaligen Turmes einer Befestigungsanlage handelt. Auf dem gleichen Hügel wie das Kloster befinden sich die Ruinen der antiken Stadt Artaxata. Die Literatur gibt zwar diese These nicht her, es ist aber eindeutig keine natürliche Höhle. Der Raum ist an der Talkante gelegen, so dass die Vermutung nicht abwegig ist. Einen Beweis dafür müssen archäologische Ausgrabungen liefern. Die antike Stadt Artaxata wurde 180 v. Chr. durch den armenischen König Artaxias I., dem Begründer der Dynastie der Artaxiden, angelegt. Im 7. Jh. wurde über dem Verlies durch den Katholikos Nerses III. eine Kirche errichtet. Die heute auf dem Klostergelände vorhandenen Gebäude einschließlich der Klostermauern stammen aus dem 17. Jh.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 39°52'42" N, 44°34'34" E
Höhe: 830 ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Jerevan in s üdliche Richtung auf der Straße M-2 verlassen. Der Straße bis zum Ort Pokr Vedi folgen und dort auf die Landstraße H11 wechseln. Nach fünf Kilometern nach rechts in Richtung Chor Virap abbiegen. Der Straße bis zum Parkplatz unterhalb des Berges folgen



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Während der Öffnungszeiten zugänglich.



Eintrittspreise

ja



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

k.A.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

vorhanden



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

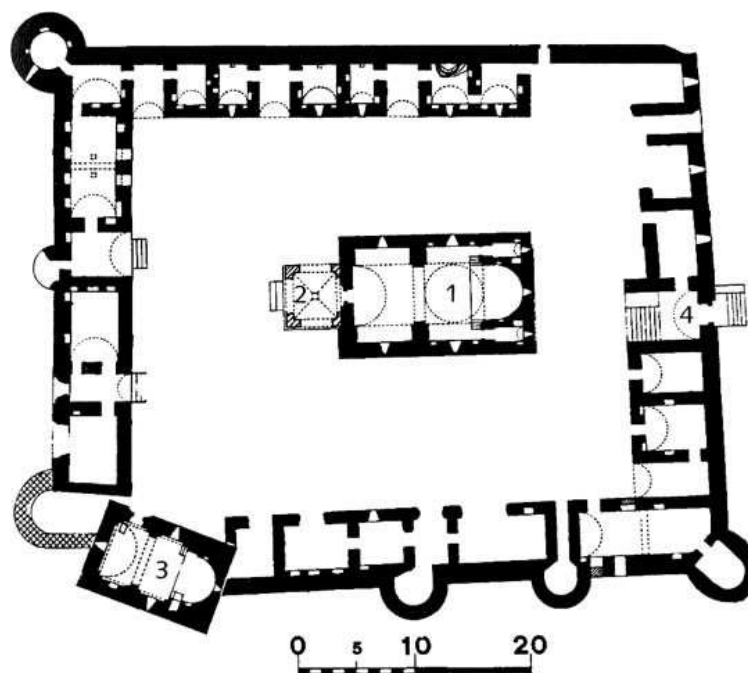
Zugang über eine lange Treppe.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Historie

keine Daten verfügbar

Literatur

Berkian, Ara J. - Armenischer Wehrbau im Mittelalter. | Darmstadt, 1976

Dum-Tragut, Jasmine - Armenien entdecken. | Berlin, 2006

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 26.06.2014 [CR]